

Das galoppierende Pferd kam schnell näher. In wenigen Augenblicken mußte der Reiter sichtbar werden.

„Da ist er!“ murmelte Sandokan.

Im nächsten Augenblick erschien der Reiter an einer Biegung des Weges. Es war ein schöner Jüngling von etwa zweiundzwanzig Jahren, der die Uniform der Scharfschützen trug. Er schien es sehr eilig zu haben, denn er gab seinem Pferde wütend die Sporen, während er gleichzeitig argwöhnisch die Blicke nach rechts und links schweifen ließ.

„Achtung, Yanez!“ flüsterte Sandokan.

Das Pferd lief gerade auf das Tau los. Plötzlich stürzte es zu Boden und suchte wieder aufzuspringen.

Doch schon waren die Piraten herbeigeeilt. Sandokan hielt dem Soldaten den Kris auf die Brust und sagte:

„Leiste keinen Widerstand, wenn dir das Leben lieb ist.“

Als Yanez ihn sicher gefesselt hatte, untersuchte er das Pferd, das zum Glück keinen Schaden genommen hatte.

„Beim Zeus!“ murmelte er, als die Untersuchung befriedigend ausgefallen war. „Ich werde keine üble Figur machen, wenn ich als Sergeant der Scharfschützen vor Lord Guillonk erscheine.“

Er band das Pferd an einen Baum und trat zu